

## **Bericht über den Lehrerbesuch zur Vorbereitung eines Schüleraustausches zwischen der August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar und dem Gymnasium Nr.3 Jaroslavl vom 04.06. bis 11.06.2016**

### **Die Vorgeschichte**

Die Idee, einen Schüleraustausch zwischen der August-Bebel-Gesamtschule und einer russischen Schule zu organisieren entstand im Herbst 2015 als die Einladung der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch zur Teilnahme am Forum für Jugendarbeit in Heppenheim unsere Aufmerksamkeit erweckte. Sie kündigte eine Möglichkeit, sich mit den Lehrern und Jugendarbeitern aus Russland Erfahrungen auszutauschen und einen Austauschpartner zu finden, an. Für unsere Schule bedeutete das eine willkommene Gelegenheit, unsere internationalen Projekte und Austausche mit Polen, Schweden, Frankreich und Kanada um eine Partnerschaft mit Russland zu erweitern.

Die Teilnahme am deutsch-russischen Forum brachte uns ein ganzes Stück weiter: Durch die Gespräche mit den erfahrenen Kollegen und der Beraterin der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch konnte man viele Tipps zur Organisation eines Russland-Austausches bekommen. Auch die Suche nach einem Austauschpartner führte zum Erfolg: Gleich am ersten Tag entstand der Kontakt zu einer Deutschlehrerin aus dem Jaroslawler Gymnasium Nr.3, die ebenso mit dem Ziel, eine Partnerschule für den Schüleraustausch zu finden, nach Heppenheim gereist war.

Inspiziert durch die Begegnung und den Erfahrungsaustausch mit den Kollegen und den Beratern der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch entwickelten wir bereits während des Forums erste Ideen für eine Schulpartnerschaft.

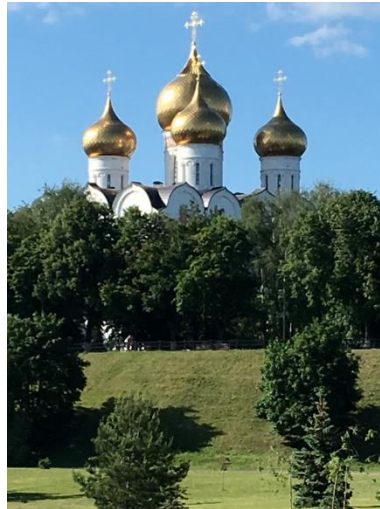
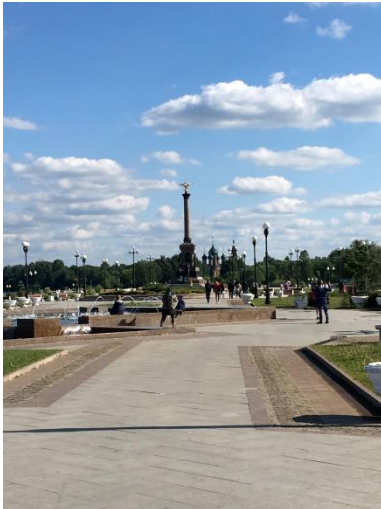
Zurück in Jaroslavl und Wetzlar angekommen berichteten wir unseren Schulleitern darüber und bekamen sofort eine positive Rückmeldung. Die beiden Schulleiter stellten miteinander den ersten Briefkontakt her, in dem sie ihr Interesse an einer Schulpartnerschaft bekundeten. Schnell wurde allen Beteiligten klar, dass man die Partnerschaft am besten vorbereiten kann, wenn man sich persönlich trifft und sich gegenseitig besser kennenlernt. Deshalb begannen wir mit der Planung eines Lehreraustausches.

### **Die Partnerschule und die Region**

Das Gymnasium Nr.3 liegt in Jaroslavl, der Hauptstadt der gleichnamigen Region (Oblast Jaroslavl), mit der das Bundesland Hessen seit Oktober 1991 eine Partnerschaft pflegt. Sie

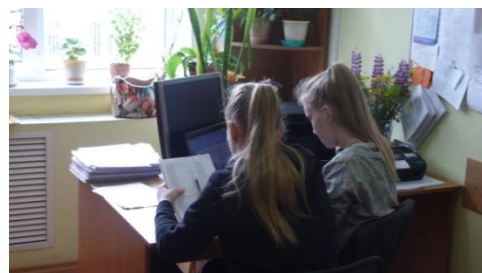
beinhaltet zahlreiche Städte- und Schulpartnerschaften sowie Kooperationen zwischen kulturellen Vereinen, Jugendeinrichtungen, Behörden und Wirtschaftsverbänden.

Die Oblast Jaroslawl liegt in Zentralrussland an der Wolga, ca. 250 km von Moskau entfernt und ist in knapp drei Stunden mit einem Zug, der vom Jaroslawler Bahnhof in Moskau mehrmals am Tag verkehrt, bequem zu erreichen. Die Hauptstadt Jaroslawl und zwei weitere Städte der Region gehören zum sogenannten „Goldenen Ring“, einem Kerngebiet russischer mittelalterlicher Kultur und machen die Oblast zu einem touristischen Anziehungspunkt. Die Altstadt von Jaroslawl gehört seit 2005 zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Das Gymnasium Nr.3 ist eine der wenigen Schulen in Jaroslawl, die einen erweiterten Fremdsprachenunterricht anbieten. Neben Englisch als erste Fremdsprache gibt es ab Klasse 5 eine Auswahl zwischen Deutsch und Französisch als zweite Fremdsprache. Ein weiterer Schwerpunkt des Gymnasiums ist die künstlerische Erziehung. Ein sogenanntes „Künstlerisches Studio“ hält zahlreiche Angebote im Chor-, Sologesang, Instrumentalunterricht sowie Kunst und Theater am Nachmittag bereit.

Die Schüler des Gymnasiums sind außerdem in verschiedenen internationalen und nationalen Projekten zu Naturschutzthemen aktiv.



### Die Reise

Um unsere Austauschpartner in Russland persönlich kennenzulernen, etwas über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Russland zu erfahren und den Schüleraustausch vorzubereiten, reisten wir, der Schulleiter und zwei Kolleginnen der August-Bebel-Gesamtschule, nach Jaroslawl. Im Vorfeld unserer Reise stellten wir uns verschiedene Fragen, auf die wir während des Aufenthalts in Russland Antworten finden wollten:

- Welche Gemeinsamkeiten in unserer schulischen Arbeit gibt es und wie können wir sie für den Schüleraustausch nutzen?
- Welche Themen interessieren die Schüler in Russland?
- Worin bestehen die Unterschiede zwischen uns und wie können wir und unsere Schüler damit umgehen?
- Mit welchen Problemen können wir konfrontiert werden und wo finden wir die Lösungen?

Anfang Juni 2016 flog unsere kleine Gruppe nach Moskau. Dort angekommen, hatten wir am Abend die Gelegenheit, die Hauptstadt Russlands von ihrer schönsten Seite kennenzulernen. Wir gestatteten uns eine kurze Besichtigung des Roten Platzes und des alten Arbat, bevor wir am nächsten Tag unsere Reise mit dem Zug nach Jaroslawl fortsetzten.

Den ersten Abend in Jaroslawl verbrachten wir bei intensiven Kennenlerngesprächen mit unseren Kolleginnen aus dem Gymnasium Nr.3 in einem Restaurant an der Wolga, in dem wir typisch russische Speisen genießen durften.

Am nächsten Tag stand der Empfang im Gymnasium auf dem Programm. Einige Fachbereichsleiterinnen präsentierten die Arbeitsschwerpunkte der Schule, die Schüler überraschten uns mit tollen Gesangsvorführungen und zeigten uns ihre Schule. Anschließend stellten wir die August-Bebel-Schule vor und tauschten die ersten Eindrücke mit den Kolleginnen aus.



An den darauffolgenden Tagen machten uns unsere russischen Kolleginnen mit der Kultur und dem russischen Alltag bekannt. Bei dem Rundgang durch die Altstadt mit einer ausführlichen Führung konnten wir uns selbst überzeugen, dass diese nicht umsonst von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.



Besichtigung eines orthodoxen Gottesdienstes, eines Museums, eines russischen Dorfes, ebenso wie ein Abendessen in einer russischen Familie, der Rundgang durch eine Markthalle und intensive Gespräche mit unseren russischen Kolleginnen haben uns Einblicke in die Kultur und das Leben in Russland ermöglicht. Jeden Tag hatten wir eine Fülle an Informationen und Eindrücken zu verarbeiten und im Hinblick auf die zukünftigen Schüleraustausche zu reflektieren.

Ausschlaggebend für unseren Austausch wurde das Treffen mit Vertretern des städtischen Parlaments, der Abteilung für internationale Beziehungen, der pädagogischen Universität und des Kooperationsbüros Hessen – Jaroslavl, an dem wir gemeinsam mit den Kolleginnen und einigen Schülern des Gymnasiums das zukünftige Austauschprojekt besprochen haben. Das Treffen zeigte uns, wie wichtig für die russischen Teilnehmer das Austauschprojekt mit Deutschland ist. Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung, die seitens der Politik und der pädagogischen Universität angeboten wurde.



Als wir uns am letzten Tag zur Abschlussbesprechung im Gymnasium trafen, wurde allen Teilnehmern klar, dass unser zukünftiger Schüleraustausch nun „in trockenen Tüchern“ ist. Wir einigten uns auf ein Thema, besprachen die Eckpunkte des Programms, verteilten die Aufgaben und legten Termine für den nächsten Besuch in Deutschland und den Gegenbesuch in Russland fest.

Am 11.06. reisten wir mit vielen Eindrücken und guten Ergebnissen im Gepäck ab.

### **Ergebnis und Ausblick**

Der Besuch in Russland hat uns überzeugt: Wir können eine langfristige Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium Nr.3 aufbauen. Dabei ist nicht nur der kulturelle Austausch möglich. Auf der Agenda der beiden Schulen stehen sowohl gemeinsame ökologischen Ziele als auch die Bemühungen um den Erhalt des Weltkulturerbes, die eine gute Grundlage für zukünftige Projekte bieten. Die Einbettung unseres Austausches in den Kontext der Regionalpartnerschaft zwischen Jaroslavl und Hessen sichert uns außerdem eine Unterstützung seitens der Politik.

Da die Themen der Ökologie und des Tierschutzes für beide Schulen von aktueller Bedeutung sind, starten wir unseren Austausch mit einem ökologischen Projekt im Frühjahr 2017 in Wetzlar. Bis dahin bereiten sich die Schüler in Deutschland und in Russland darauf vor, indem sie neben den konkreten Projektaktivitäten das Rahmenprogramm überlegen, die Sprache des Austauschlandes lernen und Ideen für die Finanzierung des Austausches entwickeln. An der Begegnung nehmen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 und 9

## LEHRERAUSTAUSCHREISE

teil. Im Frühjahr des darauffolgenden Schuljahres ist der Gegenbesuch in Jaroslawl zur Fortsetzung des Projektes geplant.

Alle Teilnehmer des Lehreraustausches sind sich einig, dass es ohne die persönliche Begegnung der Lehrkräfte viel schwieriger geworden wäre, eine Schulpartnerschaft starten zu lassen. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch für die finanzielle Unterstützung dieses Austausches bedanken.

Julia Ufer  
August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar